

Daniela Schetar
Friedrich Köthe

Handbuch für individuelles Entdecken

Bulgarien



TIPPS



REISE Know-How Verlag Peter Rump
Bielefeld

Ein Gruß aus der Vergangenheit:

das Ivanovo-Kloster ist klein, aber fein | 293

Städtisches Leben im 19. Jahrhundert:

Plovdiv hat die schönste Altstadt | 380

Natur pur mit Wasser und Wald:

das Naturschutzgebiet Strandža | 143

Fantastische Figuren im Thrakischen Grab:

das Grabmal von Sveštari | 300

Bunte Bilder im Kirchengemäuer:

nur in Arbanasi gibt es so viele
farbenfrohe Gotteshäuser | 329

Jahrtausende alter Goldschmuck:

das Archäologische Museum in Varna zeigt die
Kunstfertigkeit der Altvorderen | 31

Bulgarische Geschichte dicht gepackt:

die alten Hauptstädte rund um Šumen | 80

Ein „Stilles Nest“ im Botanischen Garten Balčik:

das maurische Schloss der Königin Maria | 60

Blumenzucht am hohen Berg:

im Tal der Rosen ist der Duft betörend | 356

Der komplette Reiseführer für Reise, Freizeit und Kultur in allen Regionen Bulgariens

Daniela Schetar und Friedrich Köthe

Bulgarien



„Besser mit Klugen in die Hölle,
als mit Narren ins Paradies.“

Bulgarisches Sprichwort

Impressum

Daniela Schetar, Friedrich Köthe
REISE KNOW-HOW Bulgarien

erschienen im
 REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH, Bielefeld
 Osnabrücker Str. 79
 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
 2009, 2013

**3., neu bearbeitete und komplett aktualisierte
 Auflage 2017**

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
 André Pentzien (Realisierung) Inhalt: Günter Pawlak
 (Layout);
 André Pentzien (Realisierung) Fotonachweis: die
 Autoren (fk, sk),
 www.dreamstime.com (Nachweis am Bild) Titelfoto:
 die Autoren (Motiv: das Rila-Kloster) Karten: Catherine
 Raisin, Thomas Buri, Matthias Orf,
 der Verlag
 Regionalkarten: world mapping project™

Lektorat: Andrea Hesse

Lektorat (Aktualisierung): Svenja Lutterbeck

PDF-ISBN 978-3-8317-4737-5

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
 bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop**
im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
 und Verbesserungsvorschläge, gern auch
 per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
 den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
 und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
 bearbeitet und überprüft worden.

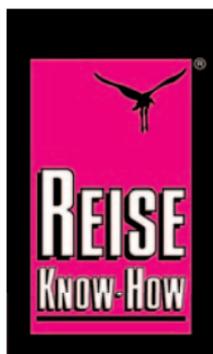
Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
 ausgeschlossen werden können, erklärt der
 Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
 Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
 und dass Verlag wie Autoren keinerlei
 Verantwortung und Haftung für inhaltliche
 und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
 ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
 ohne Wertung gegenüber anderen anzu-
 sehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben
 sind rein subjektive Einschätzungen der
 Autoren und dienen keinesfalls der Bewer-
 bung von Firmen oder Produkten.



Daniela Schetar
Friedrich Köthe

BULGARIEN



Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- ➔ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ➔ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ➔ das komplette Verlagsprogramm
- ➔ aktuelle Erscheinungstermine
- ➔ Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen
 im Verlagsshop



Oder Freund auf
 Facebook werden

Vorwort

Sonnige Strände und goldenen Sand, billiges Bier und Gerichte vom Grill – all das hat Bulgarien und doch noch so viel mehr. Uralte Kulturlandschaften wechseln sich ab mit ursprünglichen Naturräumen, Kirchen und Klöster aus einer anderen Zeit verstecken sich hoch im Gebirge und in engen Tälern, Theater und Thermen lassen das alte Rom auferstehen, Jahrtausende alte, fantastisch geschmückte Grabstellen künden von den Thrakern, Felsen türmen sich auf 3000 m Höhe auf und locken Wanderer und Bergsteiger, an Lagunen und Seen brüten die seltensten Vögel, in den Wäldern brummen Bären und heulen Wölfe. Die Städte sind herausgeputzt, in den Straßen flanieren zuversichtliche Menschen, stolz auf das, was erreicht ist, und den Blick optimistisch in die Zukunft gerichtet. Bulgarien hat was, und immer mehr Besucher kommen, um das Land auch abseits der Strände kennenzulernen.

Dieses Buch soll Leitfaden sein für einen Badeurlaub und Entdeckungen am Schwarzen Meer, für eine Reise zwischen Donau und Balkan, in die Bergwelten von Rila, Pirin und Rodopen und in die quirligen Städte und Dörfer mit ihrer

Wer Kyrillisch lesen kann,
 ist im Schilderwald im Vorteil

vielgestaltigen Kultur am Schnittpunkt von Orient und Okzident.

Sie finden in diesem Buch all das, was für die Planung einer Reise und die Fahrt mitten ins Herz des Landes notwendig und hilfreich ist. Sie erfahren, wo Sie Unterkunft finden, wo die beste Küche serviert wird, was Sie unbedingt und was Sie vielleicht auch noch sehen sollten.

Wer sich auf Bulgarien einlässt, dem steht ein aufregender und anregender Urlaub bevor. Denn so abwechslungsreich wie die Geschichte des Landes ist auch der Aufenthalt. Bulgarien bietet eben alles – Kultur und Natur, Aktivitäten und Relaxen, Sonne, Meer und Liegestuhl, schroffe Berge, grüne Hügel und idyllische Täler. Es ist das Land, das den rauen Spartakus hervorgebracht hat, aber auch Orpheus und seine betörenden Gesänge.

Daniela Schetar und Friedrich Köthe



120bu/fk

Bitte an die Leser

Wegen der rasanten Entwicklung der Infrastruktur in Bulgarien und der fortwährenden, zahlreichen Veränderungen bei Hotels, Restaurants und Museen etc. bitten wir alle Leser, uns diese zu berichten und uns ihre guten, aber auch ihre schlechten Erfahrungen mitzuteilen.

NICHT VERPASSEN!

Besonders sehenswerte Orte sind im Buch mit einer **gelben Hinterlegung** im Text gekennzeichnet.

UNSER TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen der Autoren: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **Praktischen Tipps der Ortskapitel** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

Inhalt

Vorwort	4
Hinweise zur Benutzung	10
Kartenverzeichnis	11
Exkurse, Info-Kästen, Wanderungen	13
Die Regionen im Überblick	14
Fünf Orte zum Staunen	15
Fünf Orte zum Träumen	16

1 Der Nordosten 18

Steilklippen, Sonne und Sand	21
Varna	24
Residenz Euxinograd	40
Kellerei Euxinograd	41
Botanischer Garten Ekopark	42
Freiluftmuseum Fanagorija	42
Versteinerter Wald	43
Museum der Mosaik in Devnja	43
Goldstrand und Nachbarstrände	44
Resort der Hl. Konstantin und Elena	45
Resort Sunny Day	46
Resort Riviera	46
Resort Goldstrand	49
Im Hinterland	52
Kloster Aladža	52
Naturpark Goldstrand	53
Kranevo	54
Naturschutzgebiet Baltata	55
Resort Albena	55
Kloster Arat Teke in Obročiste	58
Balčik	58
Kavarna	62
Kap Kaliakra	64
Bucht von Bolata	66
Reservat Tauk Liman bei Rusalka	66
Archäologische Schutzzone Jajlata	67
Šabla	67
Kap Šabla	68

Zwischen Šabla und rumänischer Grenze	68
Dobrič	69
Silistra	74
Srebărna	77
Vetren	79
Kirche Pokrov Bogorodičen	79
Šumen	80
Gestüt Kabijuk bei Makak	87
Pliska	87
Madara	90
Veliki Preslav	92

2 Der Südosten 94

Strände und leichtes Leben	97
Kamčija	97
Škorpilovci	99
Obzor	99
Bjala	102
Bucht von Irakli und Kap Emine	102
Banja, Sveti Vlas und Elenite	103
Resort Sonnenstrand	104
Nesebăr	109
Ravda	115
Medovo	115
Pomorie	115
Thrakisches Grabmal	119
Denkmal der Schlacht von Alehoj	119
Burgas	119
Mineralquelle von Burgas	124
Insel der Bolschewiken	125
Naturschutzgebiet Poda	125
Ausgrabungsstätte Deultum	125
Sozopol	126
Insel Sv. Ivan	130
Kavacite	130
Černomorec	130

Sandanski	268	Kloster von Sokolovo	342
Museum Baba Vanga	273	Boženci, Kloster Drjanovo	342
Mahmal Samuils Festung	273	Museum Koljo Fičeto	343
Melnik	275	Kloster von Batoševo	343
Kloster von Rožen	280		

6 Das nördliche Zentralbulgarien 282

Von der Donau an den Balkan	285	Kazanlāk	347
Ruse	285	Šipka	351
Naturpark Rusenski Lom	292	Grabmal von Kosmatka	353
Felsklöster Basarbovo und Ivanovo	293	Tempel im Grabhügel Goljama Arsenalka	353
Festung von Červen	296	Tempelanlage von Ostruša	354
Höhle von Orlova	296	Tempel von Šušmanec	354
Razgrad	297	Šipka-Pass und Denkmal	354
Grabmal von Sveštari	300	Kalofer	355
Mausoleum Demir Baba Teke	301	Karlovo	357
Bjala	301	Banja, Hisarja	360
Svištov	302	Thrakische Grabanlagen	361
Pleven	303	Sopot	364
Loveč	309	Koprivštica	365
Trojan	313	Thrakischer Kultkomplex	371
Kloster von Trojan	314	Stara Zagora	372
Teteven	315	Mineralbad	377
Kloster von Gložene	315	Plovdiv	379
Höhle Säeva Dupka	315	Asenovgrad	392
Reservat Caričina, Ribarica	317	Festung der Asen	396
Veliko Tärnovo	318	Kloster Bačkovo	396
Frauenkloster der Dreifaltigkeit	327	Das Rodopen-Gebirge	398
Kloster der Verklärung	327	Svilengrad	400
Nikopolis ad Istrum	328	Festungsrueine bei Mezek	400
Kloster Kāpinovo	328	Thrakischer Grabhügel Maltepe	400
Kloster Kilifarevo	329	Kārdžali	401
Arbanasi	329	Festungsanlage Perperikon	403
Trjavna	332	Festung Monjak	404
Mineralquellen	335	Steinerne Pilze bei Beli Plast	404
Pass Prohod na Republikata	335	Pyramiden von Zimzelen	405
Gabrovo	335	Thrakisches Heiligtum Tatul	405
Freilichtmuseum Etāra	340	Steinerne Wald	405
		Teufelsbrücke	405

7 Das südliche Zentralbulgarien 344

Weißer Birken	406	Internet	454
Zlatograd	406	Medien	455
Smoljan	407	Mit Kindern unterwegs	455
Seen von Smoljan	409	Öffnungszeiten	456
Haus des Aguš	409	Post	456
Höhle von Uhlovica	410	Rauchen	456
Festung Momčil	410	Sicherheit	457
Pamporovo	410	Sport und Aktivitäten	458
Široka Laka	410	Telefonieren	459
Čepelare	411	Unterkunft	461
Wunderbrücken	411	Verhaltenstipps	464
Teufelsschlund und Teufelshöhle	412	Verkehr	465
Höhle von Haramijska	412	Zeitzone	469
Höhle von Jagodina	412		

8 Vor der Reise **414** **10** Land und Natur **470**

Informationen	416	Geografie und Geologie	472
Kartenmaterial	417	Flora und Fauna	475
Reiseveranstalter	417	Naturschutz	479
Ein- und Ausreisebestimmungen	417		
Anreise	418		
Klima und Reisezeit	425		
Ausrüstung	427		
Rund ums Geld	428		
Versicherungen	431		
Zollbestimmungen	432		

9 Praktische Reisetipps A–Z **434** **11** Menschen und Kultur **480**

Diplomatische Vertretungen	436	Bevölkerung	482
Einkaufen	437	Die Kirche	487
Elektrizität	439	Sprache und Schrift	488
Essen und Trinken	439	Architektur	490
Feste und Feiertage	448	Malerei	496
Frauen allein unterwegs	452	Literatur	499
Gesundheit und Hygiene	452	Musik	500
Informationsstellen in Bulgarien	454		

12 Staat und Gesellschaft **502**

Geschichte	504
Zeittafel zur Geschichte	516
Staatssymbole und Hymne	519

Aktuelle Politik und Verwaltung	520
Wirtschaft	522
Umweltschutz	523

13 Anhang

Buchtipps	526
Kleine Sprachhilfe Bulgarisch	526
Glossar	529
Register	530
Die Autoren	539

Hinweise zur Benutzung

Hotelkategorien

Die Preisangaben in diesem Buch beziehen sich auf ein **vor Ort gebuchtes DZ mit Frühstück**. Die jeweilige Hotelkategorie ist mit * gekennzeichnet. Im **Landesinneren** ist ein DZ mit Frühstück in der 3-Sterne-Kategorie zwischen 75 und 100 LV zu bekommen. 2-Sterne-Etablissements liegen um 50 Lv. Nach oben gibt es kaum Grenzen; die Luxus-Kategorie beginnt bei etwa 300 Lv.

An der Küste bezahlt man für eine 2-Sterne-Unterkunft um 100 Lv mit Frühstück, 3-Sterne-Häuser verlangen um 150 Lv, 4 Sterne kosten bis zu 250 Lv, die Luxus-Kategorie beginnt bei 250 Lv.

Achtung: Die Hotels sind in der Hochsaison fast immer **ausgebucht** bzw. die Zimmerkontingente an Reiseveranstalter abgetreten. Eine Buchung an der Rezeption ist dann nicht möglich.

Entfernungsangaben und Orientierung

Die Kilometerangaben im Text beziehen sich auf die tatsächlich zurückzulegenden **Straßenkilometer**, es wird nicht die Luftlinie gemessen. Auf so mancher Gebirgs- oder Küstenstraße mit ihren zahlreichen Serpentinaugen ist man nämlich deutlich länger unterwegs, als es die Entfernung auf der Karte zunächst vermuten lässt.

In den Resorts am Schwarzen Meer, wo es kaum oder **keine Straßennamen** gibt, haben wir deutlich mehr Hotels in die Pläne eingetragen, als im Text vorgestellt werden, da diese vor Ort als Orientierungsmarken dienen.

Inhaltsverzeichnis

Viele bedeutende Sehenswürdigkeiten liegen in der näheren Umgebung der vorgestellten Städte. Sie sind im Inhaltsverzeichnis **eingerrückt** unter der jeweiligen Stadt mit aufgeführt.

Sprache und Schrift

Auch, wenn man in touristischen Orten heute neben kyrillischen auch Schilder mit lateinischen Buchstaben findet, man wird nicht umhin kommen, sich ein wenig mit der **kyrillischen Schrift** auseinanderzusetzen. Auch das Lesen der Speisekarte sollte zumindest in Ansätzen möglich sein. Ein kleiner **kulinarischer Sprachführer** findet sich im Kapitel „Praktische Reisetipps A–Z“ dieses Buches, eine kleine **Sprachhilfe Bulgarisch**

Kartenverzeichnis

Bulgarien, Überblick **Umschlag hinten**
Die Regionen im Überblick **14**

Ortspläne

Albena	56
Arbanasi	331
Balčik	59
Bansko	256
Belogradčik	188
Berkovica	200
Burgas	120
Dobrič	70
Gabrovo	337
Goce Delčev	264
Goldstrand/Slatni Pjasäci	48
Jambol	162
Kavarna	63
Kazanlak	350
Kjustendil	254
Koprivštica	366
Madara	91
Melnik	275
Nesebär	110
Pleven	304
Plovdiv, Übersicht	378
Plovdiv, Zentrum	382
Razgrad	298
Ruse	286
Sandanski	269
Silistra	74
Sliven	152
Sofija, Übersicht	216
Sofija, Zentrum	Umschlag vorn
Sonnenstrand/Slänčev Brjag	106
Sozopol	128
Stara Zagora	372
Šumen	82
Sv. Sv. Konstantin i Elena	44

Varna	26
Veliko Tärново	320
Vidin	172
Vraca	202

Übersichtskarten

Nordosten	20
Südosten	97
Nordwesten	170
Sofija und Umgebung	212
Südwesten	240
Nördliches Zentralbulgarien	284
Südliches Zentralbulgarien	346

Regionalkarten

Dobrič, Varna, Balčik, Kavarna	22
Naturreservat Srebärna, Silistra	78
Veliki Preslav, Šumen, Madara, Pliska	88
Ajtos, Burgas, Nesebär, Obzor, Bjala	100
Sozopol, Primorsko, Malko Tärново	132
Kotel, Žeravna, Sliven, Jambol	155
Vidin, Belogradčik, Lom, Kozloduj	178
Montana – Vraca	194
Rila-Kloster, Kjustendil	242
Bansko, Goce Dolčev, Delčevo, Sandanski, Melnik	266
Ruse, Razgrad, Bjala	294
Pleven, Levski, Svištov	306
Lovec – Veliki Tärново	310
Plovdiv, Banja, Hisarja	362
Arsenovgrad – Čepelare	394

Thematische Karten

Administrative Gliederung	519
Anreise	419

Bulgarien in Kürze

- **Politischer Status:** Republik mit parlamentarischer Regierungsform
- **Größe:** 111.002 km²
- **Einwohner:** 7.150.000
- **Bevölkerungsdichte:** 68 Ew./km²
- **Lebenserwartung:** 70 Jahre (Männer), 80 Jahre (Frauen)
- **Analphabetenrate:** 0,4 %
- **Hauptstadt:** Sofija (1,2 Mio. Ew.)
- **Wichtige Städte:** Plovdiv, Varna, Burgas, Ruse
- **Höchster Berg:** Musala (2925 m)
- **Wirtschaft:** Dienstleistungen 60 %, Industrie 33 %, Landwirtschaft 7 % Anteil am BIP
- **Währung:** Lev (Lv/BGN), 1 Lv = 100 Stotinki
- **Wechselkurs:** 1 € = 1,96 Lv (festgeschrieben)
- **Inflationsrate:** 2016 gegen 0 %
- **Arbeitslosenquote:** ca. 10 %
- **Bruttoinlandsprodukt:** ca. 7000 €/Einw.
- **Wachstumsrate des BIP:** ca. 1 %
- **Telefonvorwahl:** 00359
- **Zeitzone:** MEZ +1

Wichtige Abkürzungen

- **Sv./Св.** = Sveti = heilig (Kirchen)
- **Pl./Пл.** = Ploštad = Platz
- **Bul./Бул.** = Bulevard = Boulevard
- **Ul./Ул.** = Ulica = Straße
- **Lv./Лв.** = Lev = bulg. Währung

im Anhang sowie eine **Konversionstabelle** in der hinteren Umschlagklappe.

Um die bestmögliche Orientierung vor Ort zu gewährleisten, finden sich die beschriebenen **Sehenswürdigkeiten** in den Überschriften in deutscher Schreibweise, im Text darunter dann in bulgarischer Schreibweise in lateinischen und kyrillischen Buchstaben. So findet man beispielsweise die Kirche der hl. Muttergottes auch als Sv. Bogorodica und Св. Богородица wieder. Es gibt mehrere Möglichkeiten, kyrillische in **lateinische Schrift** zu übertragen. Ein Ort wie Pyce kann als Ruse, Russe oder auch Rouse, Добрич kann als Dobritsch, Dobrich oder Dobrič auftauchen. In diesem Buch wurde, von der lautmalerischen Transkription abweichend, die **wissenschaftliche Transliteration** benutzt, die den Vorteil bietet, dass weitestgehend ein **Buchstabe im Kyrillischen einem Buchstaben im Lateinischen** entspricht. Allerdings gibt es auch hier drei Ausnahmen: Щ – Št, Ю – Ju und Я – Ja.

In Bulgarien selbst orientiert sich die Schreibweise von Straßen-, Hotel- und Restaurantnamen sowie von Internetadressen in lateinischen Buchstaben meist an der **englischen Schreibweise**. Somit kommt es in diesem Buch bei den Praktischen Tipps in den Ortskapiteln auch zuweilen zu unterschiedlichen Schreibweisen innerhalb eines Absatzes.

Exkurse Info-Kästen

Der Nordosten

Weißt du, wie viel Hotels stehen? 53

Der Südosten

Das weiße Gold Pomories 118

Die schöne Stana 137

Birding 142

Der Tag des Feuertanzes 145

Bulgarische Trachten 164

Der Nordwesten

Ivan Vazov 199

Sofija und Umgebung

Fahrt entlang der Iskär 236

Der Südwesten

Auf dem Weg zum Rila-Kloster 244

Die Rolle der Klöster
in der bulgarischen Kultur 246

Das Tanzbärenreservat

Dancing Bears Park 262

Panoramastrecke über
den Popski-Pass 267

Helden der Stadt 270

Kellerei Damjanica 277

Das nördliche Zentralbulgarien

Kellerei Vinprom Svištov 296

Das südliche Zentralbulgarien

Archäologie in Bulgarien 352

Das Tal der Rosen 356

Kellerei E. Miroglio 374

Kellereien bei Plovdiv 389

Kellerei Vinzavod Asenovgrad 397

Kellereien Katarzyna und Vinivel 401

Vor der Reise

Die Geschichte des Lev 431

Praktische Reisetipps

Bulgarisches Kunsthandwerk 438

Kleine kulinarische Sprachhilfe 442

100 Jahre dank Joghurt? 445

Weinland Bulgarien 446

Terminprobleme 449

Notrufnummern in Bulgarien 454

Die Tabakernte 1923 457

Quelle des Wohlbefindens –

Bulgariens Heilwasser 460

Land und Natur

Die Donau – eine Ader Europas 473

Heilkräuter 477

Jagd 478

Menschen und Kultur

Ikonen 498

Bulgarische Musik 501

Staat und Gesellschaft

Die Janitscharen 508

Georgi Dimitrov und
der Reichstagsbrand 513

Europäische Integration 521

Wanderungen

Varvara – Brodilovo 146

Besteigung des Černi Vrah 234

Rundwanderung vom
Komplex Maljovica 250

Rundwanderung zu den
Sieben Seen 251

Rundwanderung von
der Hütte Vihren 259

Besteigung des Vihren 260

Zur Hütte Rai und zurück 358

Wanderung in d. Trigrad-Schlucht 413

1 Der Nordosten | 18

Varna (S. 24), die polyglotte Hafen- und Großstadt, ist von **berühmten Badesorts** umgeben: Goldstrand (S. 44), Albena (S. 55), Riviera (S. 46) oder Konstantin i Elena (S. 45). Das Küstenschloss von **Balčik** (S. 58) aus dem 19. Jahrhundert, mittelalterliche **Burganlagen im Hinterland** (Pliska, S. 87, Veliki Preslav, S. 92), Vogelparadiese an der Donau wie **Srebärna** (S. 77) und das vor tausend Jahren in den Fels gemeißelte **Reiterrelief von Madara** (S. 90) – Weltkultur- und Weltnaturerbestätten warten auf Besucher.

2 Der Südosten | 94

Burgas (S. 119) besitzt mit seinem nahe Resort Sonnenstrand (S. 104) eine der heißesten Partyzonen Europas, die Küstenstädtchen **Nesebär** (S. 109) und **Sozopol** (S. 126) auf ihren Halbinseln laden mit pittoresken Stadtbildern ein. Doch weiter im Süden wird es ruhiger, und die Natur gewinnt im **Schutzgebiet Strandža** (S. 143) die Oberhand. Und am Balkan warten mit **Kotel** (S. 156) und **Žeravna** (S. 159) wahre Kleinode an dörflicher Eleganz.



3 Der Nordwesten | 168

Hier dreht sich fast alles um die kleinen Klöster, die sich in den Bergen und zwischen Hügeln verstecken wie **Čiprovci** (S. 196), **Lopušan** (S. 198) oder **Klisurski** (S. 201) – zu Zeiten der türkischen Herrschaft Jahrhunderte lang die Rückzugsorte für die bulgarischer Identität. Dass man Kulturlandschaft ist, beweisen auch die wertvollen Goldschätze der Thraker im Museum von **Vraca** (S. 203). Und die Felsen von **Belogradčik** locken Wanderer und Kletterer an.

4 Sofija und Umgebung | 210

Die **Hauptstadt** (S. 213) ist der umtriebige Mittelpunkt des Landes und eine tiefeuropäische Metropole. Hier gibt es alles, was das Konsumentenherz begehrt – und die schönsten Museen, die prächtigsten Gebäude, die besten Restaurants, Kirchen, Moscheen und Synagogen. Doch auch die Natur wartet unmittelbar vor der Haustüre. Das **Vitoša-Gebirge** (S. 235) beginnt direkt am südlichen Stadtrand. Dort sollte man keinesfalls versäumen, der **Kirche von Bojana** (S. 232) aus dem 10. Jh. einen Besuch abzustatten.

RUMÄNIEN

5 Der Südwesten | 238

Im **Rila-Gebirge** (S. 249) steht stolz das berühmteste (und gleichnamige) **Kloster** des Landes (S. 241), das **Pirin-Gebirge** (S. 267) mit dem eine Nummer kleineren, dafür aber charmanteren, **Kloster von Rožen** (S. 280) ist ideal für Wanderungen in die Einsamkeit und für die Weinanbaugebiete an seinen Flanken wie **Melnik** (S. 275). Und wer Ski fahren bevorzugt – **Bansko** (S. 257) ist ein Winterresort von hohem Niveau.

6 Das nördliche Zentralbulgarien | 282

Der Hauptort **Ruse** (S. 285) zeugt mit Sezessionsstil von österreichischen Einflüssen, Höhlenkirchen im **Rusenski Lom** (S. 292) stehen unter UN-Schutz, die zahlreichen Klöster von **Arbanasi** (S. 329) sind weltberühmt, und **Veliko Tarnovo** (S. 318) verführt zu einem Bummel durch die in der bulgarischen Renaissance des 19. Jh. entstandenen Gassen.

7 Das südliche Zentralbulgarien | 344

Das **thrakische Grabmal von Kazanlık** (S. 348) ist ein absolutes Muss. Am besten kommt man Anfang Juni zum Rosenfest (S. 351, 356). Wer es ruhiger liebt, besucht die Rodopen im Süden. Neben vielen Naturdenkmälern, wartet hier auch das Grab des Orpheus – im **Heiligtum von Tatul** (S. 405).



FÜNF ORTE ZUM STAUNEN



310buc.k

Der große Tanz im Rila-Gebirge | 249

Jedes Jahr im August wandern weiß gekleidete Gestalten hoch ins Gebirge zum fünften der sieben Seen und tanzen die Paneurythmie an magischem Ort. *Petăr Danov*, der Gründer der weißen Bruderschaft, hat den Tanz entwickelt, in ihm gelangen die mentalen und physischen Ströme der Mitglieder durch die Rythmik in Gleichklang und erlauben so eine Verbindung zum Universum, zu Gott und Natur.



311buc.k

Das Thrakische Grabmal von Sveštari | 300

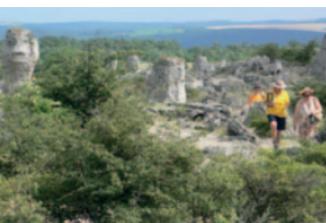
Dass die Thraker ein überaus kunstsinniges Volk waren, entdeckte die Neuzeit erst sehr spät – die antiken Grabräuber wussten es besser und plünderten nicht wenige der Begräbnisstätten. Dennoch sind einige im Originalzustand erhalten geblieben. Sie künden, wie Sveštari aus dem 3. Jh. v. Chr., von den Fertigkeiten dieses Volkes in der Malerei, der Bildhauerei und der Goldschmiedekunst.



312buc.k

Das Monument der Gründer Bulgariens in Šumen | 85

Monumentaler geht es fast nicht mehr: von 1879 bis 1981, zur Blütezeit des osteuropäischen Sozialismus, verbauten die Arbeiter über 50.000 Kubikmeter Beton und 2400 Tonnen Eisen hoch über Šumen zum 1300-jährigen Gründungsjubiläum des ersten bulgarischen Reiches. 140 m wurde das Denkmal lang und bis zu 70 m hoch. Der einem Stealth-Bomber gleichende und die Anlage krönende Löwe wiegt 1000 Tonnen.



313buc.k

Der Versteinerte Wald bei Varna | 43

So schöne natürliche Stelen! Die Natur hat sich ein eigenes Denkmal geschaffen, sagen die einen. Die anderen meinen, dass die Steinformationen künstlichen Ursprungs sind. So viele Säulen hier stehen, so viele Theorien scheint es zu geben. Überbleibsel griechischer Tempel sind es wohl nicht, auch nicht steingewordene Titanen oder Symbole Außerirdischer. Aber warum ausgerechnet hier eine Heilquelle sprudelt – wer weiß?



314buc.k

Die mittelalterlichen Fresken der Kirche bei Kjustendil | 255

Von außen gänzlich unscheinbar, in seiner kubischen Form fast abweisend, birgt das nur neun auf neun Meter messende Kirchlein „Hl. Johannes der Theologe“ schönste Freskenkunst aus dem 12. Jh. Mit Bedacht restauriert zeigt es u. a. eine Szene aus der Gabenabweisung *Joachims* im Tempel und das Porträt der Stifter *Dejan* und *Zoja*, des Feudalherren der Region und seiner Gemahlin.

FÜNF ORTE ZUM TRÄUMEN

Das Grab des Orpheus bei Kardžali | 405

Das heilige Tatul war für die Thraker von höchster spiritueller Bedeutung. Hoch über der Landschaft hatten sie sich eine Kultstätte errichtet, die sie mehrere Jahrtausende nutzten. Und dass hier Orpheus seine letzte Ruhe fand, ist eine wunderschöne Theorie. Setzt man sich früh am Morgen oder gegen Abend auf die Steine, ist man allein und die Gedanken fliehen in eine Zeit als Helden noch Helden waren.



317busk

Die Küste nördlich von Balĭk | 64

In strengen Linien sind die Schirme und Stühle aufgereiht an den Stränden des Schwarzen Meeres; doch nicht immer und überall. Wer weiter nach Norden fährt und über Balĭk hinaus kommt, wird zum Entdecker. Ab und an ein Campingplatz, der seine beste Zeit hinter sich hat, einige Seen, in denen sich nichts als Zugvögel tummeln, und endlos lange Strände mit feinem Sand, mit Treibgut und voll Einsamkeit.



316busk

Kotel, eine Stadt aus früherer Zeit | 156

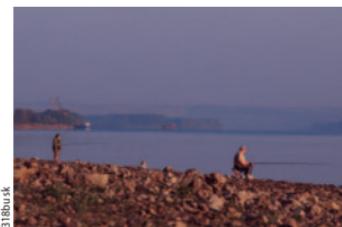
Der Ort trägt den Ehrentitel „Wiege der bulgarischen Wiedergeburt“ zu Recht. Die Häuschen der Altstadt laden zu einem Bummel entlang der Architektur des 19. Jh. ein, einer Zeit, zu der die Bulgaren das „türkische Joch“ mit Hilfe der russischen Armee abgeschüttelt hatten. Es war eine Hochzeit, in der die Bulgaren voll Nationalstolz ihre Identität erneuerten und voll Optimismus die Zukunft neu dachten.



317busk

Am Donauufer angeln | 171

Schon früh am Morgen, wenn es noch nachts still ist, sollte man sich mit seiner Ausrüstung aufmachen; dann hört man fast das Wasser fließen. Und es ist auch noch kühl (das Donaubecken ist im Sommer die heißeste, im Winter die kälteste Region Bulgariens). Behäbig streift hier der europäischste aller Flüsse die Kieselstrände, macht sich breit und blau auf seinen Weg zum Delta, und nimmt die Träume der Menschen an seinen Ufern mit.



317busk

Nikopolis ad Istrum | 328

600 Jahre lebten hier die Menschen, vom 1. bis 7. Jh. 30 km von Ruse und der Donau entfernt am Flüsschen Jantra gelegen muss es eine blühende Stadt gewesen sein. Fundamente, niedrige Mauern und das Pflaster räumen Ginster, Sträucher und Blumen, Bienen summen, Schmetterlinge torkeln, Eidechsen dösen. Unter der Woche kommen eher selten Besucher, sodass man ausreichend Muße hat, sich in die Vergangenheit zu denken.



317busk



Steilklippen, Sonne und Sand | 21

Balčik | 58

Dobrič | 69

Goldstrand und Nachbarstrände | 44

Goldstrand, Hinterland | 52

Kavarna | 62

Kavarna Umgebung | 64

Kranevo | 54

Resort Albena | 55

Resort Albena, Hinterland | 58

Šabla | 67

Šabla Umgebung | 68

Silistra | 74

Silistra Umgebung | 77

Šumen | 80

Šumen Umgebung | 87

Varna | 24

Varna Umgebung | 40



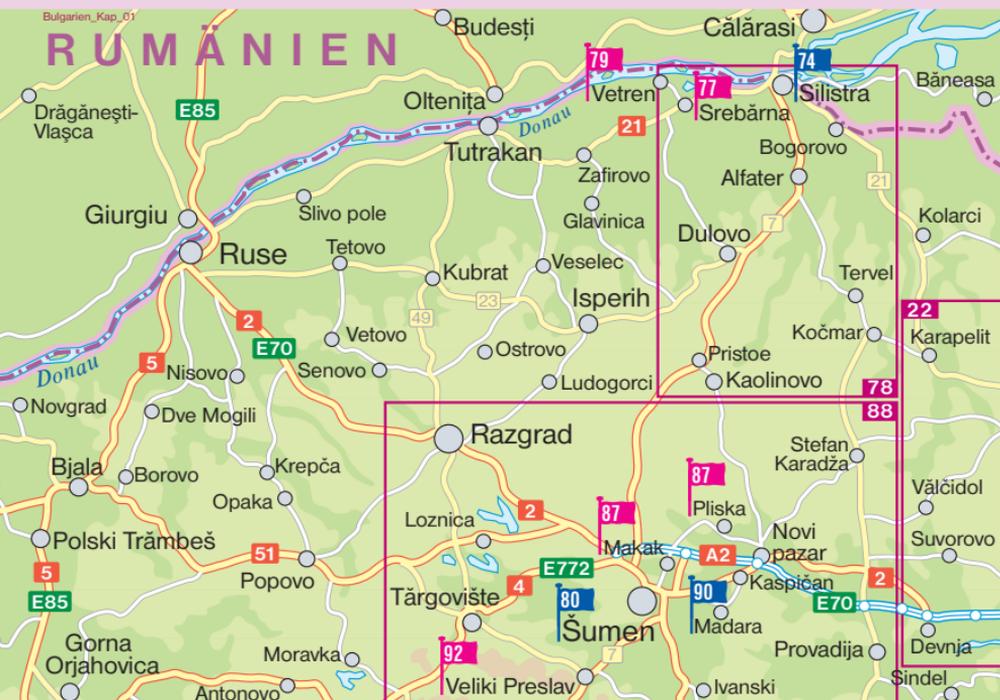
Die Region bietet dem Besucher ein vielfältiges Betätigungsspektrum. Während der Goldstrand mit seinen

1 Der Nordosten

zahlreichen Ferienresorts bade- und feierfreudiges Publikum sowie Freunde des Wassersports aus aller Welt anzieht, kommt der kulturinteressierte Gast in den Museen von Varna oder beim Besuch der Schlösser von Euxinograd und Balčik auf seine Kosten.



Der Nordosten



- Die Zeit vergeht wie im Flug im **Archäologischen Museum** von **Varna** | 31
- **Versteinerter Wald** bei Varna: bis zu 5 m hohe Felsnadeln ragen aus dem Boden | 43
- Absolut sehenswert: der Palast von Balčik mit seinem **Botanischen Garten** | 60
- Das **Monument der Gründer Bulgariens** auf dem Plateau von Šumen ist das größte Monumentaldenkmal der Balkanhalbinsel | 85
- Seit 1979 Weltkulturerbe: der **Reiter von Madara** | 90

NICHT VERPASSEN!

Diese Tipps erkennt man an der **gelben Hinterlegung**.

Bitte beachten

Planquadratangaben bei den wichtigsten Orten und Sehenswürdigkeiten weisen auf deren Lage in den **Regionalkarten**.

DER NORDOSTEN



Die Schwarzmeerküste nördlich der Ausläufer des Balkan-Gebirges mit dem weltbekannten **Goldstrand** ist das beliebteste Reiseziel der meisten Besucher, die in den Resorts um Varna herum ihren Urlaub verbringen.

Steilklippen, Sonne und Sand

Weite Sandstrände mit vorzüglicher Infrastruktur und vielen Angeboten für Aktivitäten aller Art locken alljährlich Urlauber aus der ganzen Welt an. Botanische Gärten und Urwald machen die

Region zu einer **grünen Oase**, weite Getreidefelder ziehen sich um Dobrič ins Landesinnere und bis zum blauen Band der Donau, nach Norden hin präsentiert sich die Küste steil abfallend. Prächtige Schlösser wie Euxinograd und Balčik locken zahlreiche **Kulturinteressierte** ebenso, wie die Vielzahl von Museen in Varna mit ihren ausgezeichneten Sammlungen.



Varna

22/B3

(Варна)

Varna (335.000 Ew.) ist die drittgrößte Stadt und der bedeutendste Seehafen des Landes. Bei den frühen Luxusreisenden war es als Endstation des **Orient-Expresses** bekannt. Dieser startete in Paris und fuhr über Wien und Budapest nach Varna, wo bis 1889 aufs Schiff umgestiegen werden musste, das dann die Küste entlang nach Istanbul dampfte.

Heute geht es schneller: Der **Flughafen** von Varna ist einer der belebtesten des Landes und kann sich im Sommer, wenn Charterflieger wie Perlen auf einer Kette einschweben, durchaus mit Sofija messen. Übers ganze Jahr gerechnet, entspricht das Aufkommen mit **1,4 Mio. Passagieren** (2015) immerhin fast der Einwohnerzahl der Hauptstadt.

Und so lebt es sich in Varna also ganz gut – sei es von der Industrie oder vom Tourismus in Stadt und Umgebung, vornehmlich am Goldstrand mit seinen zahlreichen Resorts.

Aber auch **kulturell** wird hier einiges geboten. Der „Varnaer Sommer“ existiert seit 1926 und war ursprünglich ein sich rein der klassischen Musik widmendes Ereignis. Heute kommen Jazz-, Ballett-, Theater- und zahlreiche Folkloreveranstaltungen hinzu (siehe „Praktische Tipps“).

Die meisten Events finden unter freiem Himmel in den Spielstätten der großzügigen Grünanlagen am Wasser statt, **Meeresgarten (Primorski Park)** genannt. Dieser 80 ha große grüne Gürtel, der Stadt und Wasser trennt, beginnt auf Höhe des Zentrums, zieht sich nach

Norden und leitet über zu den Hotelzonen. Zahlreiche Freizeitangebote sind in ihm zu finden, unter anderem Spielplätze, Freilufttheater, Zoo und Delfinarium. Auf zahllosen Wegen begegnen sich Spaziergänger, Liebespaare und Jogger. Und wer sich geschichtlich fortbilden will: Die zahlreichen Museen der Stadt sind dafür bestens gerüstet.

Geschichte

Besiedelt war die Gegend von Varna von einer Hochkultur bereits vor 7000 Jahren, wie die thrakischen Nekropolenfunde in der unmittelbaren Umgebung belegen. Die eigentliche Stadtgeschichte begann aber wohl im 6. Jh. v. Chr., als **Griechen** aus Milet in Kleinasien (etwa 80 km südlich der Stadt Izmir) in der heutigen Hafengegend einen Hafen anlegten, an einem kleinen schützenden Kap, wo bereits thrakische Fischer eine Pfahlsiedlung bewohnt hatten. Sie nannten ihre Kolonie **Odessos** – Stadt am Wasser.

Nur kurz verlief das Leben in ruhigem Fahrwasser, dann begann der Boom, und Odessos wurde zum **Handelsplatz** und zur klassischen Polis, zum Stadtstaat. Reichtum lockt, und so stand *Alexander der Große* im 4. Jh. v. Chr. vor den Toren und nahm die Stadt ein.

Erst 281 v. Chr. gewann Odessos seine **Unabhängigkeit** zurück und wurde zu einem der Haupthäfen des westlichen Schwarzen Meeres. Man prägte eigene Münzen, die erst aus Bronze, dann aus Silber und schließlich aus Gold waren.

Im 1. Jh. v. Chr. gewann **Rom** endgültig die Vorherrschaft im Mittelmeer, eroberte Odessos mit einem Heer unter

dem Feinschmecker *Lucullus* und baute es zur Festung aus, wobei es aber durch- aus eine partielle Unabhängigkeit wahren konnte.

Im 6. Jh. siedelten sich die slawischen **Protobulgaren** in einer nahe gelegenen Gegend an, die den Namen Varna trug und der späteren Stadt (ab dem 9. Jh.) ihren Namen verlieh. Byzanz als Teil des verschwundenen römischen Gesamtreiches konnte sich noch bis ins 7. Jh. die Macht über Odessos erhalten, dann kam man doch unter bulgarische Herrschaft, bis 1391, als die **Türken** Stadt und Festung nahmen und Letztere schleiften.

Auch die Schlacht von Varna 1444 brachte einen Sieg der Türken über die Kreuzritter. Nun machten die Osmanen die Stadt zu einem Pfeiler ihrer nordöstlichen Befestigungsanlagen.

Erst im **Russisch-Türkischen Krieg** von 1828 konnte das inzwischen stark orientalisch geprägte Varna für kurze Zeit den Türken entrissen werden. Während des Krimkrieges 1853–1856 (auch als Neunter Russisch-Türkischer Krieg bekannt) lag in Varna eine englisch-französische Garnison, die als Verbündete an türkischer Seite kämpfte, um russische Gebietsgewinne auf Kosten des zerfallenden osmanischen Reiches zu verhindern. Es sollte aber bis **1878** dauern, bis die Türken Varna verließen. Davor setzte jedoch schon die rege nationalkulturelle Bewegung ein und bereitete den Boden für die Unabhängigkeit.

Mit dem Ende der Fremdherrschaft war Varna unmittelbar zur **wichtigsten Hafenstadt** des neuen Bulgarien geworden, Industrie siedelte sich an, die Eisenbahn machte die Stadt fast zu einer europäischen Metropole und zu einem veritablen Seebad.

Der **Zweite Weltkrieg** an der Seite der Achsenmächte führte schließlich zu einer Okkupation des Landes durch die **UdSSR**, und Varna erhielt einen neuen Namen – **Stalin**. Drei Jahre nach dessen Tod und mit der Gewissheit, dass seine Ideen vorerst mit ihm unter der Erde blieben, machte man die Namensgebung rückgängig.

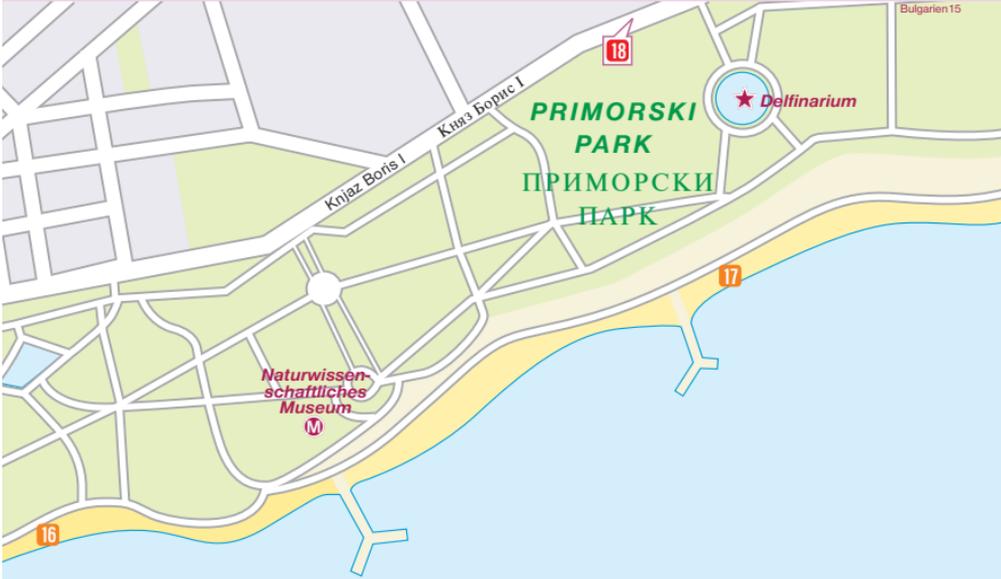
Mit dem **Zerfall des Ostblocks** erlebte die gesamte bulgarische Schwarzmeerküste einen unglaublichen **Bauboom**, der die Seebäder für den Empfang der gut zahlenden Touristen aus dem Westen präparierte. Das Geld dafür – so wird gemunkelt – kam aus dunklen Kanälen, aus Waffen-, Mädchen- und Drogenhandel, und hie und da erlosch noch zu Beginn des dritten Jahrtausends das Leben des einen oder anderen Hotel-Tycoons im Kugelhagel.

In den **Hafen** wird heutzutage nicht zuletzt mit EU-Geldern **massiv investiert**. So wird der Bau eines neuen Passagierterminals vorangetrieben (mit Fährverbindungen nach Odessa/Ukraine, Poti/Georgien und Istanbul/Türkei), für über 500.000 Passagiere jährlich und mit angeschlossenem Businesszentrum. Daneben entstehen ein Containerterminal am Nordufer des Varna-Sees, ein Getreideterminale und Hafenanlagen für Gefahrguttransporte; der Petrohafen wird modernisiert. All dies wird erst im Jahr 2015 abgeschlossen sein.

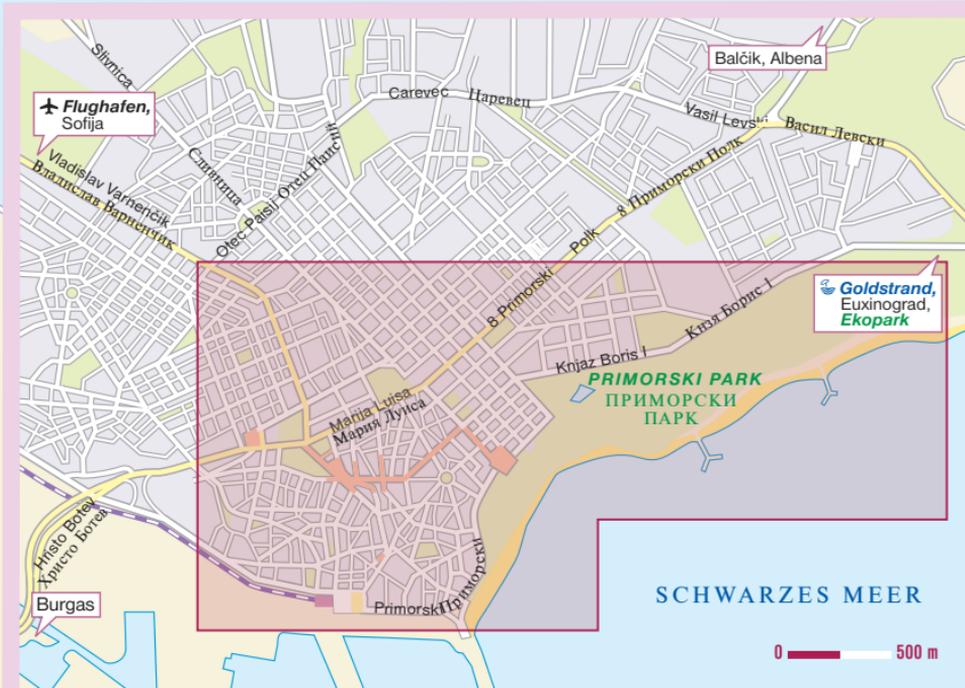
Sehenswertes

Marine-Museum

Das im Mai 2009 wiedereröffnete Museum widmet sich seit 1923 der Ge-



SCHWARZES MEER



SCHWARZES MEER

schichte der bulgarischen Kriegs- und Handelsmarine und zeigt im ehemaligen italienischen Konsulat von 1890 und einem Nebengebäude die größte bulgarische Sammlung an **Modellschiffen** sowie Navigationsinstrumente, Uniformen und Kartenmaterial. Die Freifläche ist den größeren Exponaten vorbehalten, darunter ein veritables Kampfschiff, Anker, Minen, Kanonen etc. Das Torpedoboot „Dražki“ beschädigte in der Nacht vom 21. auf den 22. November 1912 während des Ersten Balkankrieges am Kap von Kavarna den türkischen Kreuzer „Hamidie“ so schwer, dass er nur noch mit Mühe nach Istanbul geschleppt werden konnte – erster und einziger Sieg des Befreiungskampfes der 1879 gegründeten bulgarischen Marine. Sowohl während des Ersten als auch während des Zweiten Weltkrieges kämpften die Seestreitkräfte an der Seite der Achsenmächte – auch diese Zeit wird beleuchtet.

■ **Voennomorski Muzej** (Военноморски Музей), Bul. Primorski (Бил. Приморски) 2, Tel. 052-731523, www.museummaritime-bg.com, geöffnet Sommer Di–So 10–18, Winter Mo–Fr 9.30–17.30 Uhr, Eintritt 5 Lv.

Medizinhistorisches Museum

Gleich südlich des Marinemuseums befindet sich dieses Museum im Gebäude des ersten bulgarischen Krankenhauses. Gezeigt werden medizinische **Instrumente** aus der Vorzeit (Thraker, Griechen, Römer) und der Zeit des Ersten Bulgarischen Reiches. Besonders für Zartbesaitete aufregend sind die Drainagebohrer, die zu Zeiten benutzt wurden, als es noch keine Betäubung gab.

Interessierte können sich auch über die **Kräuterheilkunde** von damals und heute informieren.

Über 4000 Bände umfasst die **Bibliothek**, und die **paläoanthropologische Sammlung** gilt als eine der größten Bulgariens.

■ **Muzej za Istorija na Medicinata** (Музей за История на Медицината), Ul. Paraskeva Nikolau (Ул. Параскева Николау) 7, Tel. 052-639729, geöffnet Mo–Fr 10–16 Uhr, Eintritt frei.

Stadtgeschichtliches Museum

Das Museum liegt unweit des Jachthafens zwischen Hauptbahnhof und Marinemuseum oberhalb der wenig beeindruckenden Ruinen der römischen Thermen. Es illustriert auf 600 m² mit 16.000 Exponaten die Geschichte der Stadt und den Lebensstil dort von 1878 bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges anhand von komplett eingerichteten Werkstätten und Bürgerwohnungen, mit Postkarten, zahlreichen Büchern, Plakaten und Ausstellungen zum Bootsbau und zur Baumwollweberei. Beachtenswert der Schreibtisch des Bürgermeisters mit seinem Schnitzwerk, das auf den altgriechischen Ursprung der Stadt verweist. Das Gebäude selbst war einst das belgische Konsulat, dann eine Schule und schließlich ein Gefängnis.

☒ Die Römischen Thermen sind die drittgrößten ihrer Art in Europa

Die **Führungen** finden auch auf Deutsch statt und sind nett gemacht; zum Abschluss erhält jeder Besucher ein Gläschen Rosenlikör.

■ **Muzej za Istorija na Varna** (Музей за Историја на Варна), Ul. 8. Noemvri (Ул. 8. Ноември) 3, Tel. 052-632677, geöffnet Sommer Di–So 10–17, Winter Mo–Fr 10–17 Uhr, Eintritt 4 Lv.

Ruinen der Römischen Thermen

An die altrömische Vergangenheit erinnern die nördlich des Museums gelegenen Ruinen der Römischen Bäder, immerhin das größte auf bulgarischem Boden entdeckte antike Bauwerk und die **drittgrößte römische Therme Europas**. Sie steht inmitten von Wohnstraßen, umzäunt von Draht und eher von außen eindrucksvoll als bei einem Besuch des etwa 0,5 ha großen Inneren (drei Viertel der ursprünglichen Anlage wurden freigelegt). Immerhin lässt sich zwischen den heute noch teilweise 22 m hohen Mauern einiges erahnen. Man gewinnt einen Einblick in die Technik der Bäder. Das System des Hypokaustums funktionierte als Heißluftbodenheizung. Mit einem am Eingang erhältlichen kleinen Plan lassen sich Vestiarium (Umkleide), Frigidarium (Abkühlraum zur Reinigung und Abkühlung), Tepidarium (temperierter Baderaum für die Massage) sowie Caldarium (Warmbad mit etwa 50 °C) lokalisieren. Im 2. Jh. n. Chr. waren die Thermen im damaligen Odessos unter Kaiser *Hadrian* (76–138) fertiggestellt worden; sie sollten in den folgenden 200 Jahren der Sauberkeit und Entspannung dienen.

■ **Rimski Termi** (Римски Терми), Ul. San Stefano (Ул. Сан Стефано), Tel. 052-681030, geöffnet im Sommer Di–So 10–17 Uhr, sonst Di–Sa 10–17 Uhr, Eintritt 4 Lv.

Kirche St. Atanas

Gleich östlich der Thermen kann man einen Blick in die Kirche Sv. Atanasij (Св. Атанасий) werfen. Außen zeigt sie sich als kuriose Mischung aus Modernem und Althergebrachtem. Beachtenswert sind die **Ikonostase** und der **Altar**. Das Gebäude wurde zu Beginn des 20. Jh. errichtet.

Das **Grab** von Sankt Atanas, dem Schutzheiligen der Haustiere, befindet sich übrigens im Kloster Arat Teke im Ort Obročište, nördlich von Albena.

